

Rotmilanschlafplatzzzählung Sachsen 03./04. Januar 2025

Ergebnis

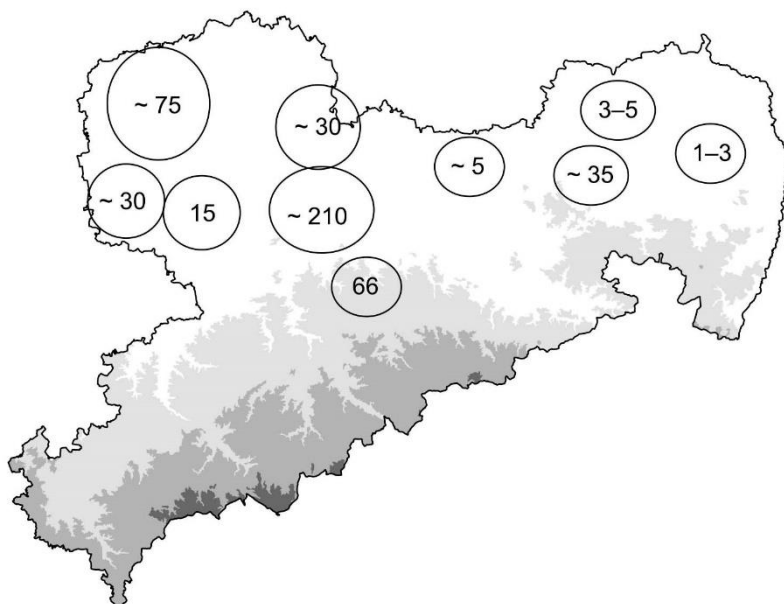
Am Wochenende 03./04. Januar 2025 fand wieder die europaweite Schlafplatzzzählung des Rotmilans statt. Seit nunmehr rund 15 Jahren überwintern alljährlich Rotmilane auch in Sachsen, die Art darf als Jahresvogel bezeichnet werden. Ausgangspunkt etwa Mitte der 2000er Jahre war ein Schlafplatz in der Muldeaue N Wurzen (Wolf 2009, Actitis 44, 31-39).

Die Schlafplatzzzählung im Januar 2025 ergab (bei Mehrfachzählungen max. Wert 03./04.01.):

- Südraum Leipzig bei Groitzsch/L: 28 Rotmilane am Schlafplatz (F. Eidam)
- Leipziger Land bei Bad Lausick/L: 15 Rotmilane an drei Teil-Schlafplätzen (F. Eidam)
- Muldeaue S Eilenburg/TDO: 11 Rotmilane am Schlafplatz (S. Straube, R. Wolf)
- Muldeaue N Eilenburg/TDO: 54 Rotmilane an zwei Teil-Schlafplätzen (D. Wend, L. Simon, S. Straube)
- Ackerland N Leipzig/TDO: 9 Rotmilane an zwei Teil-Schlafplätzen (A. Berger, E. Eckstein)
- Elbaue N Riesa/MEI: 29 Rotmilane an zwei Teil-Schlafplätzen (M. Walter, D. Schneider, P. Kneis)
- Lößhügelland und Lommatzscher Pflege/MEI/FG: 209 Rotmilane an fünf Teil-Schlafplätzen (H. Trapp, T. Peters)
- Flur b. Conradsdorf/FG: 66 Rotmilane am Schlafplatz (A. Günther)
- Heide- und Teichlandschaft E Kamenz/BZ: 26 Rotmilane an zwei Teil-Schlafplätzen (F. Gleichner, W. Nachtigall, A. Wetzlich)

Für das konkrete Zählwochenende ergibt sich damit als Schlafplatzzahl eine erneute sächsische Höchstzahl von 447 Rotmilanen. Weitere ehemalige Schlafplätze waren nicht wesentlich besetzt.

Im zeitlichen Umfeld (Anfang bis Mitte Januar) liegen von weiteren Plätzen zahlreiche (Tages)Beobachtungen vor.



Die Kartendarstellung ist der Versuch einer Wertung von Einzel- und Mehrfachbeobachtungen und zeigt ein daraus resultierendes Verteilungsbild für Anfang/Mitte Januar 2025.

Summarisch ist das sächsische Ergebnis mit 460-480 Vögeln anzusetzen.

Witterung

Nach milden Temperaturen zum Jahresende begann der Januar mit einem Tief mit Dauerregen über gefrierenden Regen bis zu starkem Schneefall. Zum eigentlichen Zählwochenende war es deutlich kälter als zuvor.

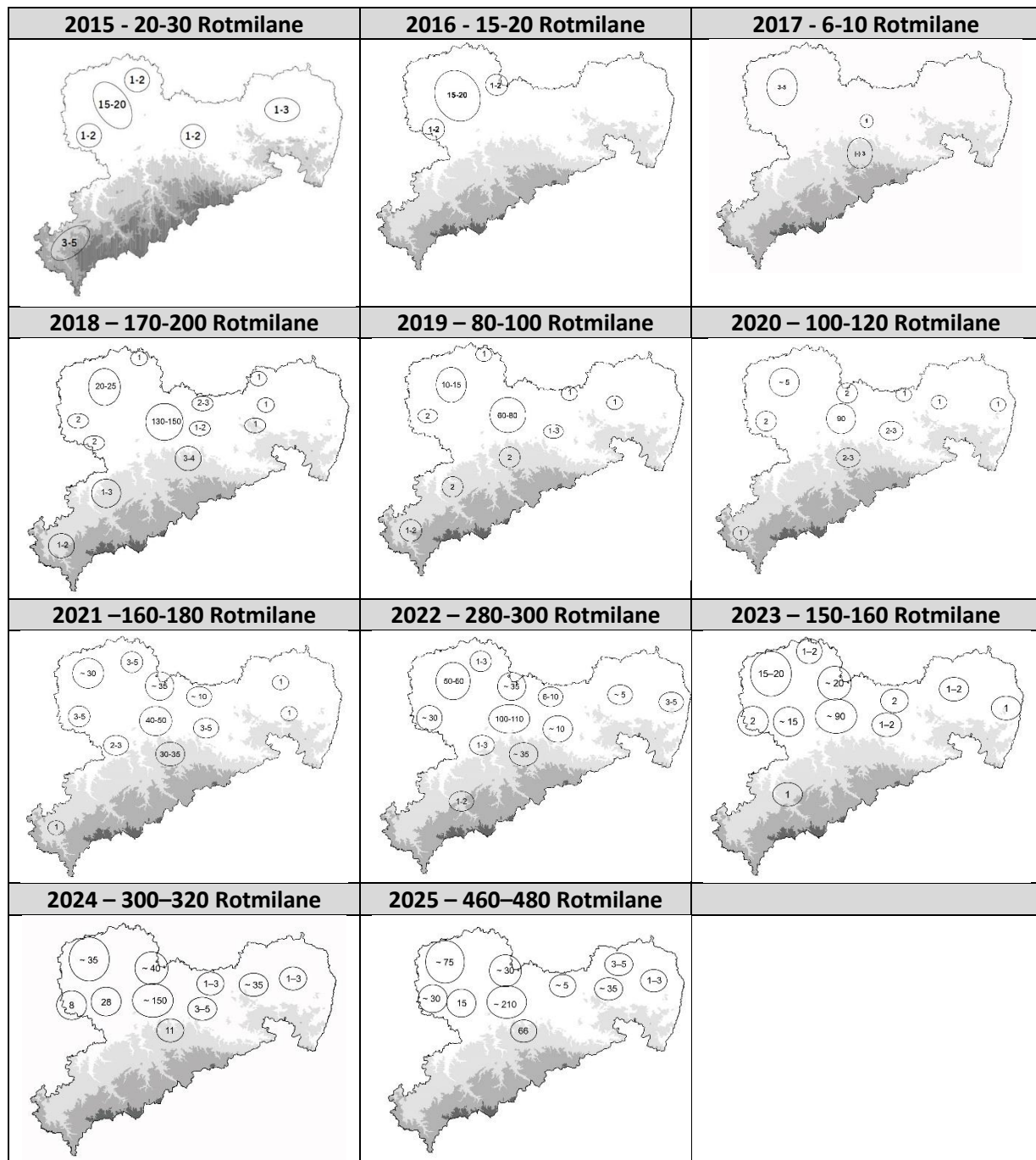
Quelle DWD.de (In Klammern finden Sie die vieljährigen Mittelwerte der internationalen Referenzperiode 1961-1990. Der Vergleich aktueller mit diesen vieljährigen Werten ermöglicht eine Einschätzung des längerfristigen Klimawandels): In Sachsen lag die Mitteltemperatur im vergangenen Januar bei 2,1 °C. Das Klimamittel (-1,2 °C) wurde damit um 3,3 Grad erheblich überschritten. Immerhin wurden aber in den Höhenlagen 5 bis 10 Eistage registriert. 53 l/m² (49 l/m²) Niederschlag waren recht durchschnittlich und damit gehörte man zu den trockensten Regionen in Deutschland. 60 Sonnenstunden (50 Stunden) standen am Monatsende auf dem Tableau. Ein Großteil davon summierte sich bei Hochdruckeinfluss zwischen dem 15. und 22. auf.

Beteiligte/Dank

Herzlichen Dank allen Zählern, Beteiligten und Unterstützern!

Daten/Informationen lagen vor: V. Auwerswald, W. Baisch, M. Bauer, A. Baumgärtel, A. Berger, J. Brinke, R. Burmeister, I. Eckert, F. Eidam, E. Flöter, F. Gleichner, A. Günther, P. Gärbert, H. Gentsch, J. Gerber, S. Gerlach, S. Grüttner, S. Griebach, T. Hänge, P. Haase, M.+T. Hallfarth, F. Hantzsch, T. Harbig, Y. Helal, P. Hoffmann, T. Hutschenreiter, K. Junior, S. Klasan, P. Kneis, F. Koch, S. Koschkar, D. Kronbach, C. Kullmann, N. Kunschke, M. Kurth, W. Linke, I. Matz, F. Müller, J. Müller, W. Nachtigall, F. Naumann, M. Nguen, H. Nitzsche, J. Noack, J. Oeser, Y. Otto, J. Paulusch, S. Petrenz, F. Petrick, T. Peters, C. Pielsticker, R. Pilz, R. Pipiale, T. Polzer, R. Queck, N. Rüsing, T. Ranis, J. Reif, K. Reinhardt, R. Reitz, A. Rudolph, K. Schaarschmidt, M.+J. Schimkat, F. Schmidt, R. Schöpcke, G. Schubert, H. Schwede, D. Selter, A. Sichting, H. Sichting, L. Simon, S. Sirch, S. Straube, R. Spangenberg, J. Szameitke, K. Tauchert, J. Tomasini, H. Trapp, T. Uhlworm, R. Ulbrich, S. Ulbrich, J. Voigt, M. Volpert, J. Walter, M. Walter, A. Wetzlich, D. Wend, K.-H. Wetzko, D. Wirsig, R. Wolf, R. Zschage

Entwicklung



Zusammenstellung W. Nachtigall (Förderverein Vogelschutzwarte Neschwitz), Frühjahr 2025